

Jugendliche setzen sich für Angola ein

Im „stereo“ spielen heute Kärntner Bands für den guten Zweck auf.

KLAGENFURT. „Angola steht kurz vor einem Bürgerkrieg. Die Lebensmittelpreise sind in den vergangenen Tagen explodiert“, sagte Hanzej Rosenzopf bei der Programmpäsentation zum „Konzert für Angola“.

Um zu helfen, treten drei Bands heute Abend im Klagenfurter Club „stereo“ auf. Sie spielen zugunsten eines Mädcheninternats in Calulo. Die Völkermarkter Gruppe „Pure Phonic“, die gerade mit dem „Austrian Newcomer Award“ geehrt wurde, stellt sich mit den Bezirkskollegen „Superior Street“ und der Osttiroler Reggae-Band „Jimmy and the Goofballs“ im Dienst der guten Sache auf die Bühne.

Für den Schulabschluss

Schüler der beiden sechsten Klassen des Slowenischen Gymnasiums in Klagenfurt haben die nunmehr 16. Ausgabe der Konzertreihe für Angola organisiert. „Bei uns ist die Vorbe-

reitung der Angola-Nacht zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden. Die meisten von uns waren in den Jahren davor auf dem Konzert. Außerdem wissen wir, dass die Spenden ankommen“, sagt Schülerin Lina Verdel. Im Vorjahr wurden rund 3000 Euro erspielt. Den heurigen Erlös bringen elf Volontäre im Sommer persönlich in das Internat nach Angola, das von Don-Bosco-Schwestern betreut wird. „Dort können Mädchen aus schwierigsten familiären Verhältnissen im Alter von zehn bis 18 Jahren bei voller Verpflegung den Schulabschluss machen“, sagt Pfarrer Rosenzopf, der mit anderen Veranstaltungen auch Geld für weitere Hilfsprojekte in Angola sammelt.

Das Konzert für Angola startet heute um 19.30 Uhr. Karten kosten an der Abendkasse zehn Euro, im Vorverkauf bei Haček, Mohorjeva, den Schülern und im Weltladen acht Euro.

STEPHAN SCHILD



Schüler der sechsten Klassen des Slowenischen Gymnasiums mit Pfarrer Hanzej Rosenzopf

SCHILD